

Presseinformation

Nr.: 11/2022

10.03.2022 - MPo

Klinikum St. Georg eröffnet eigenes ambulantes Rehazentrum

Ausbau des Versorgungsangebotes für Patienten

Ab sofort können Patienten in der eigenen ambulanten Rehabilitation mit Physio- und Ergotherapie am Standort Eutritzsch des Klinikums St. Georg versorgt werden. Das neue ambulante Rehazentrum steigert die Qualität durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den einzelnen Kliniken und soll außerdem im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements als Präventionsmaßnahme für die Mitarbeiter*innen ausgebaut werden.

„Die Bedeutung der medizinischen Rehabilitation wächst, die Fallzahl der Rehabilitanden nimmt zu. Die immer kürzer werdenden stationären Aufenthalte im Krankenhaus werden durch die weiterführende ambulante Behandlung und Therapie ergänzt. Mit unserem eigenen Rehazentrum bieten wir den Patienten ein kompaktes, qualitativ hochwertiges Behandlungskonzept zur Wiederherstellung der Gesundheit“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Das ambulante Rehazentrum befindet sich im Haus 23 am Standort Eutritzsch. „Als Klinikum der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Traumazentrum und BG-Verfahren sind wir in der Lage alle Verletztenarten zu behandeln. Die ambulante Rehabilitation ergänzt unser Behandlungsspektrum. Die Koordination zwischen Rehazentrum und den einzelnen Kliniken klappt reibungslos und schon jetzt sind die Termine für Physio- und Ergotherapie schnell vergeben. Wir gehen davon aus, dass wir das Angebot nach und nach erweitern und ausbauen können“, fasst Roy Friese, Geschäftsführer des St. Georg MVZ zusammen.

Zeichen: 1.582 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen

Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.